

## *Mwambao Coastal Community Network Nachtrag: Newsletter und Dokumentarfilm*

Fischen mit Sprengstoff ist in tansanischen Gewässern an allen Abschnitten der Küste von Mtwara im Süden bis nach Moa im Norden verbreitet. Es ist aus heutiger Sicht sogar weiter verbreitet in Tansania als zu jedem anderen Zeitpunkt in der Geschichte und fast zur Fischerei „as usual“ geworden. Das Mwambao Coastal Community Network Team führte eine Multi-Stakeholder-Konsultation durch.



Ein Bericht von Lorna Slade

Nach Vorlage des Berichts zum Ende des Jahres 2015 standen noch zwei Projektaktivitäten von Mwambao aus: die Produktion eines Newsletters in Kiswahili für 2016 und die Produktion eines Kurzfilms zum Thema Dynamitfischerei. Beide Aktivitäten wurden nun 2017 abgeschlossen.

Seit 2014 unterstützt die Lighthouse Foundation die Herstellung eines vierteljährlich erscheinenden Newsletters in Kiswahili, mit dem Mwambao sich an die Mitgliedergemeinden und Unterstützer wendet und sich dabei auf Nachrichten konzentriert, die für Küstengemeinden relevant sind, insbesondere für ein nachhaltiges Küstenressourcenmanagement. Die bereits 2015 bereitgestellten Mittel für vier Newsletter im Internet sowie einer Druckauflage von mehr als 100 Exemplaren wurden 2017 eingesetzt.

Das Fischen mit Sprengstoff ist über die gesamte 800 km lange Küstenlinie Tansanias am Indischen Ozean weit verbreitet. Diese sogenannte „Dynamitfischerei“ wird derzeit in Tansania weit verbreiteter praktiziert als zu irgendeinem anderen Zeitpunkt in der Geschichte des Landes und stellt eine der Hauptbedrohungen für die Korallenriffe und die Küstenfischereiressourcen des Landes dar. Es gefährdet die Küste als Basis für die Tourismusindustrie und die Lebensgrundlage von Millionen von Menschen, die auf die Küstenfischerei angewiesen sind. Dynamitfischerei ist eine Bedrohung für Frieden und Sicherheit in den Küstengebieten.

Mwambao hat mit Unterstützung durch die Lighthouse Foundation, die IUCN und BEST-AC bereits 2014 eine Multi-Stakeholder-Konsultation entlang der gesamten Küste durchgeführt und aktuelles Videomaterial erstellt. Das Mwam-

bao-Team wurde bei den Filmarbeiten durch den professionellen Dokumentarfilmer Lars Johannsen unterstützt und einen fünfminütigen Dokumentarfilm produziert, der 2017 fertiggestellt und auf youtube veröffentlicht wurde ([www.youtube.com/watch?v=jGk-JI8IUEU](http://www.youtube.com/watch?v=jGk-JI8IUEU)).

Mit rudimentären Materialien wie Düngemitteln und illegal erworbenen Sprengstoffen aus der Bergbauindustrie hat die Dynamitfischerei in Tansania seit Jahrzehnten ihr höchstes Niveau erreicht und ist ein besonderes Problem in den Ballungsgebieten wie Dar es Salaam und Tanga. Tansania ist das einzige Land in Afrika, das diese zerstörerische Fischereitechnik erlebt, aber auch anderswo, besonders in Südostasien, ist es ein Problem. Die Auswirkungen dieser Fangmethode sind katastrophal.

Abhängig von der Stärke der Explosion werden alle Meereslebewesen im Explosionsradius wahllos getötet, große Korallenriffe werden zerstört, und Wale und Delfine in einem noch größeren Gebiet können irreparablen Schaden an ihren Echoortungssystemen erleiden. Diese hochgefährlichen Methoden stellen auch ein ernstes Risiko für Fischer dar, die mit dem Sprengstoff umgehen, was manchmal zu verlorenen Gliedmaßen und sogar zum Tod führt. Die Kombination aus Bevölkerungswachstum, Armut, der anhaltenden Erschöpfung der Küstenressourcen und einer laxen Durchsetzung steht im Mittelpunkt dieses Problems.

An der Spitze des Kampfes gegen diese Krise stehen Menschen wie Kudra und Khamisi. Trotz des Risikos, sich der gefährlichen illegalen Welt der Dynamitfischerei zu stellen, widmen sie ihre Zeit und ihre Bemühungen der Überwachung und dem Versuch, die Verantwortlichen zu fangen. Das Video gibt einen Überblick über die andauernde Krise, ihre Auswirkungen auf Küstengemeinden und das Leben im Meer sowie die mutigen Bemühungen zweier Männer, dagegen anzukämpfen.

**Förderungszeitraum:**

Januar bis Dezember 2015

**Fördersumme 2017:**

5.750 EUR

**Projektpartner:**

Mwambao Coastal Community Network (MCCN)  
Represented by Lorna Slade  
P.O. Box 3810,  
Zanzibar, Tanzania